

**DJK Roland Rauxel**

Tischtennis

Tel.: TH an Bahnhofstr.: 3 41 59

**Christoph Pauly**

**Telefon: 02305/32478**

**Mobil: 0160/2860341**

### **Unternehmen Klassenerhalt geht weiter**

Eine wechselhafte Hinrunde erlebte das erste Herrenteam der DJK Roland Rauxel. Nach der überaus erfolgreichen vergangenen Saison mit dem Aufstieg des Aushängeschildes des Vereins war allen klar, was der ersten Mannschaft auf der neuen Bühne Landesliga für eine schwierige Spielzeit bevorstände. Dementsprechend sieht auch die Bilanz der Bojak-Sechs aus. Mit drei Siegen aus elf Spielen belegt man den vorletzten Rang, der Abstieg bedeuten würde. Nach dem harten Auftaktprogramm gegen die Aufstiegskandidaten und 0:10 Zählern wurde der Aufsteiger schon abgeschrieben, konnte sich jedoch durch Erfolge über den damaligen Spitzenreiter TV Gerthe und die Teams der Dortmunder Eintracht, sowie den TSSV Bottrop vom Tabellenende lösen. Leider verließen die Roländer schließlich in den wichtigsten Partien gegen die direkten Konkurrenten aus Scholven und Herne-Vöde Kraft und Fortune, so dass die Heimischen auf einem Abstiegsplatz überwintern müssen. Da „Schlusslicht“ Bottrop bereits mit erheblichem Rückstand für die Bezirksliga planen kann, gilt es für die Rauxeler in der Rückrunde noch eine Mannschaft abzufangen, um das rettende Ufer – sprich Position 10 – zu erreichen. Die Situation ist keinesfalls hoffnungslos, wenn man bei genauerer Betrachtung der Tabelle feststellt, dass zwischen Rang 5 und 11 nur fünf Punkte liegen. In der Hinrunde fehlte es vor allem an Einzelsiegen im oberen Paarkreuz. Gegen zum Teil Oberliga erfahrene Akteure auf Seiten der Kontrahenten gelangen Marc Heydemann (4:16) und Matthias Böhm (4:15) gemeinsam nur acht Erfolge. Auch Thorsten Wasielak in der Mitte (4:14) und Christoph Pauly unten (5:7) weisen eine negative Bilanz auf. Neben einer beinahe ausgewogenen Doppelausbeute von 16:18 überzeugten vor allem Torben Krumme (9:6 im unteren Paarkreuz) und Kapitän Christian Bojak, der an Brett 3 „plus 5“ (11:6 in der Mitte) spielte. Umso schmerzhafter wird erstgenannter vermisst werden, wenn er ab März einige Spiele aussetzen muss, da er aus beruflichen Gründen in Ingolstadt weilt. Trotzdem geht die „Erste“ optimistisch ins neue Jahr mit dem festen Willen, Castrop-Rauxel ein weiteres Jahr Landesliga-Tischtennis bieten zu können.

Mit freundlichen Sportgrüße  
Christoph Pauly